

DIESE WOCHE: EIN JÜDISCHES ETWAS IN FRANKFURT

Aus Anlass des 20-jährigen Bestehens des Jüdischen Museums Frankfurt a. M. hat die Institution am vergangenen Sonntag die Aktion «Ein gewisses jüdisches Etwas» durchgeführt. Rund 150 Personen haben Objekte als Leihgaben ins Museum gebracht, die für sie mit etwas Jüdischem zu tun haben. Publikums-

liebling war ein «Hanuta-Leuchter»: Ein 10-jähriges Mädchen hatte im Gespräch ihrer Eltern das Wort Chanukka-leuchter aufgeschnappt, das sie nicht kannte, und dazu «Hanuta» assoziiert, die süßen Waffeln, die es kannte, und bastelte einen Chanukkaleuchter aus Hanuta-Packungen. Konzipiert wurde die Ausstellung von Katarina Holländer und Michael Guggenheimer, die diese Publikumsausstellung bereits in Zürich und München durchgeführt haben.

